



1. Kolumne des Präsidenten VFGEL (Verein Freunde und Gönner El Laurel)



Als Präsident des VFGEL spitze ich immer dann die Ohren, wenn sich die Diskussion hier um Entwicklungshilfe dreht. So habe ich letzthin der Aussage eines Mitgliedes der WHO gelauscht. Die ernüchterte Feststellung lautete: Länder sollten die Gelder für Entwicklung nicht an Regierungen ausbezahlen. Die Entwicklung der Länder sollte von unten gestärkt werden.

Diese Aussagen stützen unsere Tätigkeit und auch die Form, wie wir dies vor Ort organisieren resp. organisiert wurde. Was wir bereits auf der Homepage angefangen haben ist, Ihnen das Geschaffene und die Organisation vorzustellen. Beginnend in diesem Rundbrief stellen wir einzelne Bereiche dar und zeigen die Aufgaben, Verknüpfung und die Zuständigkeiten. Wir wollen aber auch feststellen, ob wir eine solide, tragende Struktur haben, die auf lange Zeit Bestand haben wird. Sehen Sie also unter Punkt 4 unseren Beitrag und unter Punkt 5 das Organigramm der Don-Bosco Schule.

2. Schritt für Schritt zur Normalität AKTUELLE SITUATION

In Ecuador haben mehr als 10`500`000 Einwohner die beiden Dosen der Impfung erhalten, das sind rund 60% aller Ecuadorianer. Derzeit gibt es einen Impfplan für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, die noch zur Schule gehen, und es gibt eine Koordination mit den Bildungseinrichtungen im ganzen Land, damit die Schüler den Impfstoff von Pfizer erhalten können; diese Impfung ist freiwillig, und die Eltern unterschreiben eine Einverständniserklärung oder Ablehnung für diesen Prozess. Die Impfung wird von den öffentlichen Gesundheitszentren im ganzen Land durchgeführt.

Die Krankenhäuser haben mit dem Rückgang der Covid 19-Fälle in der Notaufnahme eine Verschnaufpause eingelegt. Die wirtschaftliche Reaktivierung beginnt sich in den Großstädten zu verstärken, auf dem Land und in den Außenbezirken der Großstädte ist die Situation völlig anders.

Die Peripherie (Slums) von Guayaquil, Quito, Cuenca und anderen Städten leidet unter dem Mangel an Arbeitsplätzen, vorzeitigen Entlassungen, Lohnkürzungen, steigenden Lebensmittelkosten, Wohnungsmangel, Epidemien. Dazu kommen die Unsicherheit in den Städten, die täglichen Todesfälle durch Drogenhandel und Raubüberfälle - all das sind Probleme, die ein Wachstum der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung nicht zulassen.

Auch auf dem Land ist die Situation kritisch, Hunderte von Familien sind aus den Städten zurückgekehrt, weil sie ihre Arbeit verloren haben. Unsere Landwirte werden weiterhin mit den niedrigen Preisen für Reis ausgebeutet, die Regierung bietet keine Lösung für dieses Problem, was sich in Verlusten für die Bauernfamilien widerspiegelt. Aus Mangel an Arbeitsmöglichkeiten erhält der Landwirt pro Tag Arbeit eine Bezahlung von 5 bis 8 Dollar, im Normalfall liegt der Tageslohn zwischen 9 und 11 Dollars. Die Besitzer der Mühlen wollen kein Reis mehr kaufen, da die Bestände bereits voll sind, was ein Chaos für die Bauern verursacht, die die Kredite den Banken nicht zurückzahlen können.

In der Küstenregion haben wir im vergangenen September das erste Semester mit virtuellen Klassen beendet. Mit der Impfung von Kindern und Jugendlichen will die Regierung eine schrittweise Rückkehr in die Klassenzimmer in den nächsten drei Monaten (Oktober-Dezember) ermöglichen. Sowohl die Don-Bosco-Schule, als auch das Casa Keller bereiten sich auf die Rückkehr der Schüler vor. Unsere Infrastruktur (Sicherheitsmassnahmen) ist ausreichend eingerichtet. Es fehlt noch die Genehmigung des Bildungsministeriums.

3. Direkt aus Ecuador, der Dank für Ihren Beitrag, Mirjam Rast und Team



Wir danken all unseren Freunden und Wohltätern, dass sie uns die Möglichkeit geben, zu den Bedürftigsten zu gehen und ihnen zu helfen, Nahrung für ihre Familien und Studienmöglichkeiten für diejenigen zu bieten, die weniger haben. Ein Dach für diejenigen zu bieten, die nichts haben, aber darüber hinaus alles, um die Kranken und Vergessenen wieder gesund zu machen und ihnen die Würde zurückzugeben, Kinder Gottes zu sein. Ihre finanzielle Hilfe in all dieser Zeit der Krise und Krankheit wurde in Licht des Lebens und der Hoffnung verwandelt, den Mut zu haben, wieder aufzustehen und für unsere Familien zu kämpfen.



Unser Engagement für die Arbeit wird bekräftigt angesichts der täglichen Bedürfnisse unserer ausgebeuteten Bauern, vor betrogenen und verlassenen heranwachsenden Müttern mit Kindern auf dem Arm, vor Vätern und Müttern, die ihre Arbeit verloren haben, Krise der Pandemie und vor Hunderten junger Menschen, die in ihrem Studium ein anderes Morgen anstreben.

Wir wünschen ihnen eine Adventszeit voller Gegenwart Gottes in ihren Herzen. Um so ein warmes Herz für die Geburt Jesu in euren Familien vorzubereiten. Wir wünschen Ihnen im Voraus ein frohes Weihnachtsfest.

Mit bestem Dank und lieben Grüßen

Mirjam Rast, Ronald León, Héctor Cruz
Fundation Hermano Miguel (Stiftung zu Unterstützung der Landbevölkerung)

Aufgeschnappt (Mirjam an Dani): Uebrigens ist Geld angekommen, wir versuchen via Computer möglichst viel zu bezahlen. Die Ueberfälle nehmen nicht ab, obwohl Militär und Polizei vermehrt eingesetzt ist. Das Land ist im Ausnahmezustand. Gute Woche und danke für deine Bemühungen Mirjam

Wo einer zum andern geht.
Einer den andern versteht.

Wo einer die Türe öffnet oder seine Hand
Wo einer den Frierenden bedeckt mit seinem
Gewand.

Wo einer in dunkler Nacht
Licht oder ein Feuer macht.
und frohes Lachen erklingt.

Wo einer Güte und Liebe verschenkt
und dankbar des Nächsten gedenkt,

Wo einer Frieden schliesst
oder in Reue Tränen vergiesst.

Wo einer Trost dem Traurigen bringt
da ist Weihnachten

4. **Hermano Miguel**

Die Fundacion Hermano Miguel (Stiftung) ist eine gemeinnützige NGO, die dem ecuadorianischen Staat monatliche und jährliche Bewegungen aller Einnahmen aus dem Ausland und dem Inland vorlegen muss.

Vertreten durch einen Vorstand, der alle zwei Jahre aus dem Kreis der Mitglieder gewählt wird. Die Richtlinien müssen vom Ministerium für wirtschaftliche und soziale Eingliederung (MIES) registriert und anerkannt werden. Andernfalls wäre sie eine illegale Einrichtung, die einer finanziellen Sanktion unterliegen und ihre Rechtsgültigkeit verlieren würde.

Die Stiftung hat 13 aktive Mitglieder mit Stimm- und Wahlrecht bei der Wahl des Vorstandes:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Mirjam Rast | 2. Amparo Salavarría |
| 3. Miryam Pilalo | 4. Dr. Aracely Briones |
| 5. Dr. Oswaldo Pantaleón | 6. Nelly Bajaña |
| 7. Ing. Héctor Cruz | 8. Ing. Miguel Alvarez |
| 9. Master Jose Reliche | 10. Sozialarbeiter Ronald Leon |
| 11. Arch. Cesar Zagst | 12. Fernando Chiriguaya |
| 13. Julián Torres | |

Davon arbeiten 8 Mitarbeiter direkt für die Stiftung:

Mirjam Rast arbeitet seit über 30 Jahren unentgeltlich in Ecuador. Sie ist Generaldirektorin der Fundacion Hermano Miguel, gesetzliche Vertreterin der Don Bosco Grundschule, koordiniert und leitet das Casa Keller und das Gesundheitszentrum Santa Maria. Mirjam besitzt den ecuadorianischen Pass, dank dieses Dokuments kann sie als Generaldirektorin der Stiftung (auf Wunsch von P. Lothar Zagst im Jahr 2016) das Ecuador-Projekt begleiten und das Bindeglied zur Schweiz und Deutschland sein.

5. **Organigramm der Don-Bosco-Schule**

Die Don-Bosco-Schule ist eine Grundschulungseinrichtung der Stiftung, die unter anderem den Gesetzen des Bildungsministeriums, des ecuadorianischen Instituts für soziale Sicherheit, des Finanzamts, des Gesundheitsministeriums und der Feuerwehr unterstellt ist.

MSc. José Reliche Murillo

Er ist Mitglied der Stiftung. Generaldirektor der Schule, vom Bildungsministerium aus verantwortlich für das Lehrpersonal der Schule, verantwortlich für die Betriebsgenehmigungen der Don Bosco Schule, verantwortlich für das institutionelle Bildungsprojekt. Lehrer für den Bereich Sprache, Literatur und Sozialkunde der 8., 9. und 10. Klasse.

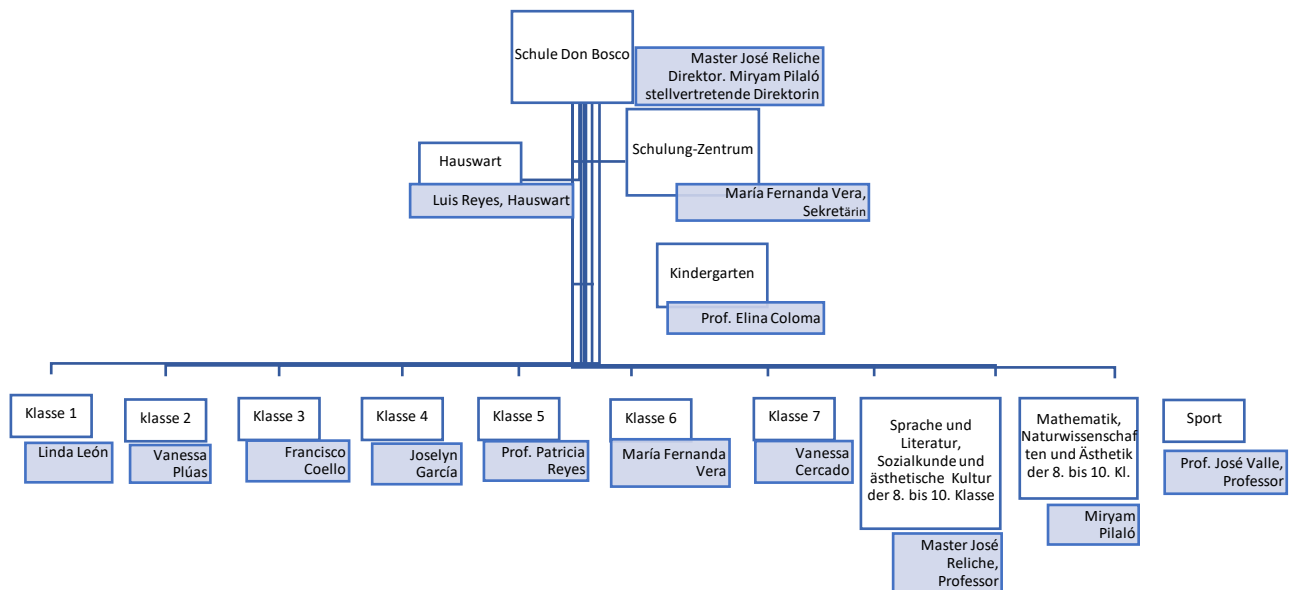
Miryam Pilaló Bajaña

Sie ist Mitglied der Stiftung. Stellvertretende Direktorin, verantwortlich für die Rentenbezüge (bei den Eltern). Verantwortlich für das Verhalten der Schüler. Verantwortlich für den akademischen Teil der Schule... Lehrerin für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften der 8., 9. und 10. Klasse.

Lcda. María Fernanda Vera

Sie ist Sekretärin. Verantwortlich für die rechtlichen Belange der Schule und Verantwortliche für die Noten. Sie kümmert sich um die Grundschule.

Don Bosco Schule: Mirjam Rast ist die gesetzliche Vertreterin der Schule und koordiniert zusammen mit Ronald León die 13 Lehrer (und 1 Person aus dem allgemeinen Dienst):



Text zu oben gezeigter Grafik:

1. Prof. Elina Coloma, Kindergärtnerin.
2. Lehrerin Linda León, Lehrerin der 1. Klasse.
3. Lehrerin Vanessa Plúas, Lehrerin der 2. Klasse.
4. Lehrer Francisco Coello, Lehrer der 3. Klasse.
5. Lehrerin Joselyn García, Lehrerin der 4. Klasse.
6. Prof. Patricia Reyes, Lehrerin der 5. Klasse.
7. Lehrerin María Fernanda Vera, Sekretärin und Lehrerin der 6. Klasse.
8. Lehrerin Vanessa Cercado, Lehrerin der 7. Klasse.
9. Lehrerin Miryam Pilaló, Lehrerin für Mathematik, Naturwissenschaften und Ästhetik der 8. bis 10. Klasse. Stellvertretende Direktorin und Leiterin der Finanzen.
10. Master José Reliche, Professor für Sprache und Literatur, Sozialkunde und ästhetische Kultur der 8. bis 10. Klasse und Direktor.
11. Prof. Petra Bajaña, Englischlehrerin der 2. bis 10. Klasse.
12. Prof. Armando Gómez, Computerprofessor der 2. bis 10. Klasse.
13. Prof. José Valle, Professor fürs Turnen vom 2. bis 10. Jahr.
14. Herr Luis Reyes, Hauswart und allgemeine Dienstleistungen.

Die allgemeine Wartung wird von Ing. Héctor Cruz koordiniert.

Die Schule unterrichtete vor Corona ca. 240 Schüler. Aktuell sind es 175. Die Schulgelder werden von den Eltern bezahlt. In besonderen Fällen von der Stiftung (von uns) mitgetragen.

6. Einladung zum Benefizkonzert Weihnachtskonzert zu Gunsten von Hermano Miguel am 12. Dez. 2021 in Ettiswil

Am Sonntag, 12. Dezember 2021, 17:00 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins Freunde und Gönner El Laurel statt. Mit besinnlichen Weihnachtsmelodien aus verschiedenen Regionen der Welt werden sie von Annelise Laubacher-Leu, Cousine von Mirjam Rast, zusammen mit Luciano Poli und Pius Schürch auf die kommende Weihnachtszeit eingestimmt. Besonders erwähnenswert sind die Mundart-Weihnachtslieder, mit denen Annelise Laubacher Jung und Alt begeistert.



Der Eintritt ist gratis, die Kollekte wird anschliessend an das Konzert eingezogen. Für das Konzert gelten die zum Zeitpunkt gültigen Covid-19 Regelungen.

Ort: Pfarrkirche Ettiswil
Surseestr. PP Gemeindehaus

Pius Schürch / Klavier und Orgel,
Annelise Laubacher / Gitarre
Luciano Poli / Panflöte

7. Agenda

Mitgliederversammlung 2022: 21. Mai 2022 in Magden um 14:00 Uhr
Abholdienst ab Bahnhof Rheinfelden 13:30 Uhr

Der Vorstand trifft sich am: 03.12.2021, 04.02.22, 08.04.22, 10.06. und 28.10.22

Nächste Rundbriefe 2022: 23. März, 25. Mai, 18. August und 9. November

„Spenden am Bankschalter“

Zahlungen, welche am Bankschalter getätigt werden, erreichen uns jeweils ohne Namensangabe. Dies verunmöglicht uns zu danken und die alljährliche Steuerbescheinigung zuzustellen.

Deshalb bitten wir, dass Spenden am Bankschalter immer mit «Name und Adresse» eingezahlt werden. Die Adressen verwenden wir ausschliesslich für die erwähnten Dokumente sowie den Versand des Rundbriefes. Besten Dank.

Verein Freunde & Gönner El Laurel

Basler Kantonalbank

4002 Basel

IBAN: CH20 0077 0016 0483 3029 4. PC 40-000061-4

Neue Adresse der Homepage (VFGEL) <https://el-laurel.ch>

Wir berichten auch via Facebook bitte abonnieren und teilen

<https://www.facebook.com/vereinellaurel/>



vorstand-vfgel@bluewin.ch buchhaltung@el-laurel.ch Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!